

Soli-Kompakt

Die Mitgliederzeitung der Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG

*Ostern steht
vor der Tür*

*Süße Hefezöpfe zum
Nachbacken*

auf S. 17



UNSER NEUBAU NIMMT GESTALT AN

Von Wasserrohren, gesperrten
Straßen und anderen Dingen

06

VERANSTALTUNGS- RÜCKBLICK

Keiner muss alleine zu Hause sitzen,
denn in unseren Treffs ist immer etwas los

12

LEBENSRETTENDE DOSE IM KÜHLSCHRANK

Einfache Dose mit großer Wirkung
für den Fall der Fälle

20

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser unserer Mitgliederzeitung,



ein Viertel des Jahres 2019 liegt nun schon wieder hinter uns und wir möchten Sie in dieser Ausgabe in gewohnter Weise über wichtige Vorhaben des Jahres in der „Soli“ informieren.

Die Medien besetzen in den letzten Wochen Themen des Berliner Wohnungsmarktes. Es geht um die Sicherung bezahlbarer Wohnungen, eine Verschärfung des Mietrechts, Forderungen nach Rückkauf oder gar Enteignung großer Wohnungsbestände sowie nach weiterem Neubau in der Stadt.

Vor mehr als 200 Jahren wurde die Genossenschaftsidee geboren, ihre Aktualität zeigt sich gerade heute, wo Wohnraum knapp und teuer ist, sehr deutlich. Genossenschaften mit ihrem Förderauftrag sind für ihre Mitglieder in diesen unsicheren Zeiten die Alternative für bezahlbares Wohnen heute und in der Zukunft.

Auch unsere Genossenschaft wirtschaftet nachhaltig sowie verantwortungsbewusst und fördert ihre Mitglieder mit gutem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum. Für das

abgelaufene Geschäftsjahr 2018 rechnen wir mit einem positiven Jahresergebnis und planen für 2019 Investitionen in den Bestand und Neubau sowie Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt ca. 11,2 Mio. Euro. Unser Neubauvorhaben in der Kurze Str. 3–3C befindet sich auf einem guten Weg. Weitere Informationen finden Sie dazu auf den Seiten 06 und 07.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Mitgliedern, die an unserer Befragung teilgenommen haben. Die umfangreiche Auswertung läuft gerade. Mit einer Rücklaufquote von fast 38% sind wir mehr als zufrieden und erhoffen uns viele Erkenntnisse für unsere weitere Arbeit. Natürlich werden wir Sie, in unserer nächsten Ausgabe der Mitgliederzeitschrift beginnend, umfassend über die Ergebnisse aus der Mitgliederbefragung informieren.

Wir bieten unseren Mitgliedern ein vielfältiges und interessantes Veranstaltungsangebot. Einen Rückblick auf ausgewählte Veranstaltungen finden Sie auf den Seiten 12 und 13 dieser Ausgabe.

Für die bevorstehenden Osterfeiertage wünschen wir Ihnen und Ihren Familien alles Gute, vor allem Gesundheit und allen Kindern einen fleißigen Osterhasen.

Herzlichst,

Torsten Eckel und Torsten Klimke



08

NEUIGKEITEN VOM AUFSICHTSRAT

Informationen zum Bauablauf
unseres Neubaus

09

WEITERE MULTIFUNK- TIONSBOX IN MITTE

Neue Abstellmöglichkeiten für
Fahrräder und E-Scooter

10

TÜCKEN DER TECHNIK

Umrüstung Verbrauchs-
messgeräte

IMMO-CUP

Die „Soli“ nahm zum ersten Mal am
bekannten Immo-Cup teil, dem Fußball-
turnier der Wohnungswirtschaft. Teamgeist
und die hohe Trefferquote zahlten sich am
Ende aus. Aber lesen Sie selbst.



Stimmungsvolle Weihnachtsparade	04	Veranstaltungsrückblick	12
Traditioneller Neujahrsempfang	04	Kinderseite	14
Auswertung der Mitgliederumfrage läuft	05	Neuigkeiten aus der Bürgermeister Ziethen Grundschule	16
Große Vorfreude – Ankündigung Sommerfest	05	Ostern steht vor der Tür – Süße Hefezöpfe zum Nachbacken	17
Schlichtungskommission sucht Verstärkung	05	Dankesseite – Übrigens, kennen Sie noch ...?	18
Unser Neubau nimmt Gestalt an – Von Wasserrohren, gesperrten Straßen und anderen Dingen	06	Lebensrettende Dose im Kühlschrank	20
Neuer Stromliefervertrag	10	Pinnwand: Ihr Kontakt zu uns	22
Produktionsfehler – Tausch von bereits montierten Rauchwarnmeldern nötig	11	Ansprechpartner	24

Impressum

Herausgeber: Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG, Schillingstraße 30, 10179 Berlin, Tel.: 030 27875-0, info@wg-solidaritaet.de, www.wg-solidaritaet.de
Gesamtherstellung: zweiband.media, Agentur für Mediengestaltung und -produktion GmbH, Salzufer 14, 10587 Berlin · **Redaktionsschluss:** 15.03.2019
Auflage: 4.100 Stück · **Bildrechte:** Wenn nicht anders angegeben, liegen die Fotorechte bei der WG Solidarität eG · S. 08 Aufsichtsrat – Barbara Müller ·
 S. 06–07 Titelthema (Grundriss & Modell) – Blumers Architekten · S. 11 Rauchwarnmelder – KALORIMETA AG (KALO) · S. 12 Veranstaltungsrückblick (Weih-
 nachtsfeier) – Andrea Richter · S. 14–15 Kinderseite – Waldemar Olesch, www.buffis.club · S. 16 Logo & HipHop – Bürgermeister Ziethen Grundschule ·
 S. 18 Dankesseite – Siegfried Jordan · S. 23 Damals – Heute – Treppenaufgang – IBRF GmbH

Stimmungsvolle Weihnachtsparade am 14.12.2018



Wie in den Vorjahren hatten viele Mitglieder mit Ihren Kindern und Enkeln die Gelegenheit genutzt, um am 14.12.2018 an unserem traditionellen Weihnachts-umzug in Friedrichsfelde durch das Wohngebiet teilzunehmen, der auch wieder am Neubau in der Massower Straße vorbeiführte. Musikalisch unterstützt vom Marzahner Fanfarenzug und mit einer wunderschönen Kutsche mit dem Weihnachtsmann erreichten wir dann unseren Festplatz.

Gemeinsam mit dem Weihnachtsmann und den großen Weihnachtsfiguren fand anschließend ein stimmungsvolles vorweihnachtliches Programm statt, wobei sich vor allem die vielen Kinder beim großen Weihnachtsliedersingen auf der Bühne hervortaten.

Zum Vormerken!

Der Weihnachtsumzug ist in diesem Jahr für Freitag, den 06.12.2019, um 17.00 Uhr in Friedrichsfelde geplant. ●

Traditioneller Neujahrsempfang

Wenige Tage vor dem 63. Geburtstag unserer Genossenschaft fand der traditionelle Neujahrsempfang am 23.01.2019 im Wintergarten des ABACUS-Tierpark Hotels statt. Zu Beginn der Veranstaltung wurde mit einer Schweigeminute aller Anwesenden dem verstorbenen Ehrenvorsitzenden der Genossenschaft Walter Enhardt ein ehrendes Gedenken bewahrt.

Vorstand und Aufsichtsrat bedankten sich bei den anwesenden Vertretern und Ersatzvertretern für die gute Zusammenarbeit und das hohe Engagement im vergangenen Jahr. Die Vorstände gaben einen kurzen Rückblick auf die erfolgreiche Entwicklung der Genossenschaft im abgelaufenen Jahr. Auch im Jahr 2019 steht die Genossenschaft vor neuen anspruchsvollen Aufgaben. Unsere Aufmerksamkeit richtet sich vor allem der Bauausführung unseres 2. Bauabschnittes Kurze Straße 3–3C.

Des Weiteren ist neben der Fortführung der Sanierung von Treppenhäusern geplant, die Hauseingänge Am Tierpark 14, Robert-Uhrig-Straße 7 und 13 und in der Massower Str. 17 so umzubauen, dass mit einem Aufzug die ebenerdige Erreichbarkeit der Wohnungen gegeben ist. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Heizungsumstellung auf Fernwärme im Bestand Karlshorst.

Bei den im April 2019 geplanten Vertreterstammtischrunden werden die geplanten Maßnahmen in den einzelnen Wohngebieten durch den Vorstand detailliert erläutert. Mit einem reichhaltigen kulinarischen Buffet und vielen interessanten Gesprächen klang der schöne Abend aus. ●



AUSWERTUNG

Mitglieder- befragung 2019

Wir freuen uns sehr, dass wieder sehr viele Mitglieder an unserer umfangreichen Mitgliederbefragung teilgenommen haben. Deshalb an dieser Stelle nochmals vielen herzlichen Dank für die rege Teilnahme.

Die von Ihnen zurückgesendeten Fragebögen wurden an die beauftragte Firma GIWES GmbH zur Auswertung weitergeleitet. Die Auswertung hat dort begonnen und wird bis ca. Ende April 2019 abgeschlossen sein.

Natürlich werden wir Sie in unserer Mitgliederzeitschrift umfassend über die wichtigsten Ergebnisse aus dieser Mitgliederbefragung und Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit in der Genossenschaft informieren. ●

LÄUFT

Große Vorfreude

Auch in diesem Jahr möchten wir unser jährliches **Sommerfest der Genossenschaft** mit Ihnen feiern. Pünktlich nach den Schulferien freuen wir uns, die große Sause im Innenhofbereich Alt-Friedrichsfelde/Robert-Uhrig-Str./Massower Str. bekanntzugeben. Mit einem bunten Programm wird für Jung und Alt etwas dabei sein.

Nach dem Jahrhundertssommer im letzten Jahr gehen wir stark davon aus, dass es der Wettergott auch in diesem Jahr gut mit uns meint.

Sommer, Sonne und Sonnenschein haben wir bereits für **Freitag, den 16. August 2019** nachmittags bestellt.

Über die weiteren Einzelheiten werden wir Sie zeitnah informieren. Bitte verfolgen Sie dafür die Hausanhänge und unsere Internetseite. Wir sehen uns! ●



Wahl von Mitgliedern der Schlichtungskommission zur nächsten Vertreterversammlung am 12. Juni 2019

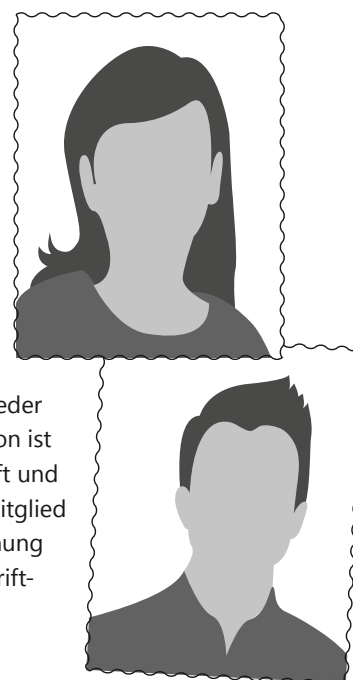
Sehr geehrte Mitglieder,

auf der Vertreterversammlung unserer Genossenschaft im Juni 2019 werden neun Mitglieder unserer Schlichtungskommission neu bzw. wiedergewählt. Die Arbeit in dieser Kommission ist ehrenamtlich und verantwortungsvoll. Sie sorgt für ein gutes Klima in der Genossenschaft und trägt dazu bei, Konflikte ohne die Inanspruchnahme von Gerichten zu lösen. Wenn Sie Mitglied in unserer Wohnungsbaugenossenschaft sind und für diese Tätigkeit entsprechende Eignung und Interesse mitbringen, dann bewerben Sie sich bitte bis zum **30. April 2019**. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG zu Händen des Aufsichtsrates.

Postanschrift:

Sekretariat der Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG
Schillingstraße 30, 10179 Berlin.

G. Freitag, Aufsichtsratsvorsitzender ●





Unser Neubau nimmt Gestalt an – von Wasserrohren, gesperrten Straßen und anderen Dingen

Langsam nimmt er Gestalt an: Unser Neubau in der Kurze Straße 3–3 C im Bezirk Lichtenberg. In einem 2. Bauabschnitt entstehen hier 60 Wohnungen, eine Tiefgarage und ein Mitgliedertreff. Eine sehr schöne Wohnlage, denn U- und Straßenbahn, Kitas, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten und der Tierpark sind in der Nähe. Die hohe Nachfrage nach den Wohnungen im 1. Bauabschnitt ließ uns nicht zögern: Wir wollen weiter bauen! Gesagt getan, dachten wir...

Vor dem eigentlichen Baubeginn mussten „nur“ ein Schmutz- und ein Abwasserkanal der Berliner Wasserbetriebe verlegt und erneuert sowie eine nicht genutzte Fernwärmeleitung von Vattenfall entfernt werden.

Hört sich einfach an, ist aber nicht so! Allein die Verhandlungen mit den Wasserbetrieben, die einst Trägerbetrieb der AWG Solidarität waren, zogen sich wie Kaugummi. Wir benötigten ein Jahr mit Vertragsverhandlungen, Ausschreibung und Realisierung bis die neuen Abwasserrohre verlegt waren. Das es auch kurze Entscheidungswege geben kann, zeigte die Nachbarschaft unserer Baustelle. Wir danken an dieser Stelle der Wohnungsbau-genossenschaft Vorwärts für deren unbürokratische Bereitschaft, uns die Nutzung eines Grundstückes für Baustelleneinrichtung und Überfahrt zu überlassen. Ebenso entfernte Vattenfall die Fernwärmeleitung schnell und reibungslos.



Modell des zweiten Bauabschnitts

Nun könnte es ja losgehen, dachten wir uns im Frühjahr 2018. Nur dumm, dass das zuständige Tiefbauamt den Wasserbetrieben erlaubte, Wasserrohre in der Kurze Straße, die als Zufahrt zu unserer Baustelle dienen sollte, zu erneuern. Vollsperrung! Dies dauerte bis in den Herbst, sodass wir nur einen Teil der Baugrube herstellen konnten.

Dann beginnen wir eben Ende des Jahres 2018!

Dass unsere Baugrube im Grundwasser steht und für die Bauphase eine Grundwasserabsenkung erfolgen muss, war uns bekannt. Die vielen Genehmigungen und Gutachten lagen rechtzeitig vor. Wir hatten alles vorbereitet und die

Technik herangeschafft. Jetzt sollte mit dem Abpumpen begonnen werden. Jedoch untersagten uns nun die Wasserbetriebe, das abgepumpte Grundwasser in die Abwasserkanäle zu leiten, weil die Wasserbetriebe diese zwecks Kontrolle der neuen Leitungen wochenlang mit einem Roboter befahren ließ. Diesen wollten sie natürlich gern selbst steuern und nicht wegschwemmen lassen ...

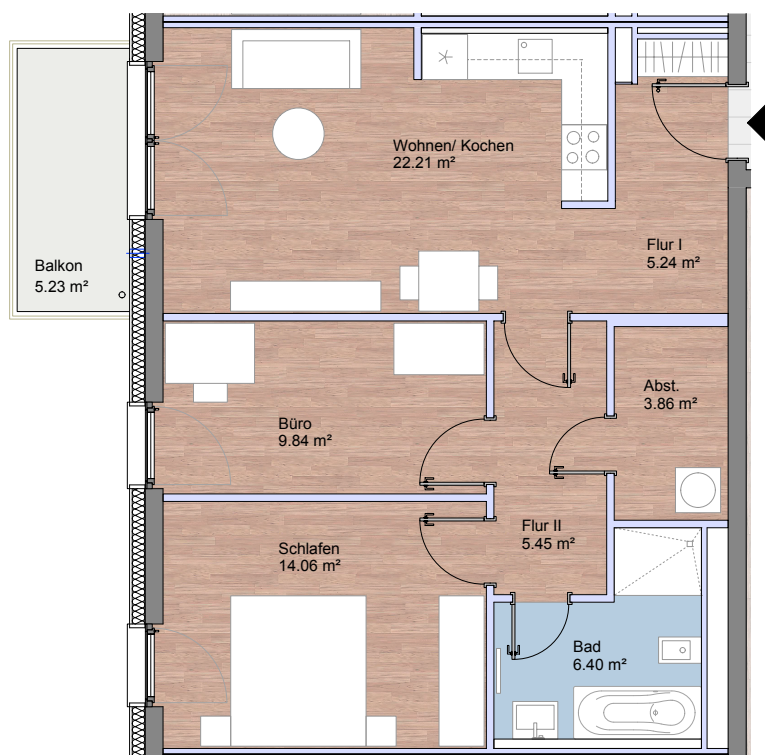
Diese Vorgeschichten haben uns Zeit gekostet und der eigentliche Baubeginn, die Herstellung der Betonbodenplatte, konnte erst im Dezember 2018 beginnen. Mittlerweile haben alle Beteiligten ihren Rhythmus gefunden und die Arbeiten verlaufen planmäßig. Die Witterung spielte bisher mit, Teile der Bodenplatte und die ersten Kellerwände sind errichtet. Wir hoffen, dass dies nun so weitergeht!

Neue Wohnungen für unsere Mitglieder

Es werden 60 neue Wohnungen entstehen.

- 29 Zwei-Raum-Wohnungen (51 m²–68 m²),
- 26 Drei-Raum-Wohnungen (70 m²–90 m²) und
- 5 Vier-Raum-Wohnungen (115 m²)

warten ab Mitte 2020 auf neue Mieter. Alle Wohnungen erhalten einen Balkon bzw. eine Terrasse, Fußbodenheizung und werden mit dem Aufzug barrierearm erreichbar sein. Ein hoher Wohnkomfort für alle Altersklassen erwartet unsere Mieter. Pkw-Stellplätze werden in ausreichendem Maße in der Tiefgarage zur Verfügung stehen. Zu jeder Wohnung gehört außerdem noch ein Keller.



Beispielgrundriss einer Wohnung (69,69 m²) aus dem 2. Bauabschnitt.

Wie im Neubau nebenan wird die Vermietung wieder eine Herausforderung, die den aktuellen Wohnungsmarkt widerspiegelt. Ca. 60 % der Interessenten sind unsere eigenen Mitglieder. Über die hohe Anzahl von 190 Wohnungsinteressenten freuen wir uns sehr. Vielen Dank für das Vertrauen, das Sie uns immer wieder entgegenbringen.

Wie bereits bei unserem Neubau in der Massower Straße werden wir eine seinerzeit sehr gut angenommene Informationsveranstaltung im ABACUS-Tierpark Hotel durchführen. Alle registrierten Bewerber werden wir zu unserer Informationsveranstaltung schriftlich einladen. In dieser Veranstaltung werden wir die Interessenten zur Ausstattung der Wohnungen und zu Mietpreisen informieren und ihnen natürlich auch die Grundrisse vorstellen. Die Mieten werden monatlich zwischen 9,97 €/m² und 10,12 €/m² netto kalt liegen. Hinzu kommen etwa 2,40 €/m² an Vorauszahlungen für die Betriebskosten.

Nach der Informationsveranstaltung startet die „heiße“ Vermietungsphase, während der man sich auf konkrete Wohnungen bewerben kann. Entsprechende Exposés liegen dann vor, aus denen Grundriss, Größe und Preis jeder Wohnung abzulesen sind. Die Vergabe erfolgt nach unseren Richtlinien. Selbstverständlich haben unsere Mitglieder vor den anderen Bewerbern Vorrang. ●

INTERESSE?

Dann ist es noch nicht zu spät! Unsere Vermieterinnen stehen Ihnen zu unseren Sprechzeiten mit Rat und Tat zur Seite.

Frau Passig

Alt-Friedrichsfelde 31, 10315 Berlin, (2. OG), Telefon: 030/27875287

Frau Mudrack

Schillingstraße 30, 10179 Berlin, Telefon: 030/27875227



Neuigkeiten vom Aufsichtsrat

Informationen zum Bauablauf unseres Neubaus in Berlin – Friedrichsfelde, Kurze Str. 3, 3A, 3B, 3C

Im Juli 2018 war Spatenstich für den Neubau – wie weit sind wir in den vergangenen rund 8 Monaten nun gekommen? Die aktuellen Fotos von der Baustelle geben einen Eindruck vom gegenwärtigen Stand – wir wollten weiter sein! Gerade im Vergleich zu der zügigen Errichtung unseres 1. Neubaus zeigt sich, dass hier ein ungleich komplizierteres Vorhaben zu stemmen ist.

Es war ein schwieriger Baubeginn, der mit den besonderen Gegebenheiten des Baugrundes zusammenhing. Alte im Baugrund befindliche Regen- und Abwasserleitungen mussten in Abstimmung mit den Berliner Wasserbetrieben verlegt werden. Der hohe Grundwasserspiegel machte seine Absenkung erforderlich, und für die Errichtung der Bodenplatte war und ist noch immer eine Wasserhaltung notwendig. Für diese Prozesse waren komplizierte Abstimmungen mit den Berliner Wasserbetrieben zu meistern. Immer neue Hürden wurden errichtet.

Ein Beispiel: Es wurden zusätzliche Beprobungen des nach dem Abpumpen wieder dem Grundwasser zuzuführenden Wassers gefordert. Das rückzuführende Wasser musste sauberer eingebracht werden, als es entnommen wurde. Es musste also durch (schwer zu beschaffende) Kohlefilter gereinigt werden – Absurdistan!

Der Baugrund ist in 6 Baufelder eingeteilt, bei denen sukzessive die Sauberkeitsschicht, dann die Bewehrung eingebracht und schließlich die Betondecke, immer bei laufender Wasserhaltung, gegossen werden sollte. Wie auf den Fotos ersichtlich, konnten diese Arbeitsgänge bis Mitte März auf den Baufeldern 5 und 6 noch nicht bewerkstelligt werden. Um wenigstens einen Teil der Verzögerungen ausgleichen zu können, wurden Umlanungen vorgenommen. Es wurden also zunächst die Baufelder 1 und 2 fertig gestellt und in diesen Bereichen bereits mit der Errichtung der Keller begonnen.

Auch die übrigen Baukosten steigen rasant, wie allgemein im Baugewerbe. Der Vorstand führt Aufklärungsgespräche mit den Bietern der Gewerke mit dem Ziel der Kostenminimierung.

Wir hoffen sehr – und der Vorstand wie auch der Aufsichtsrat übernimmt alle Anstrengungen –, dass weitere Verzögerungen verhindert und möglichst noch weitgehend kompensiert werden können. Der Einzug der ersten Mieter in den Neubau ist nun für Sommer 2020 avisiert. Wir werden über den weiteren Fortgang berichten.

Der Aufsichtsrat
Ausschuss 2 (Technik) ●

Endlich ...

„können wir unsere Fahrräder und unseren E-Scooter ebenerdig abstellen!“

Diesen Satz haben sicher viele Mieter und besonders die Besitzer von E-Scootern gesagt, als wir im November 2018, entsprechend dem Beispiel aus der Parkaue, eine Multifunktionsbox hinter dem Haus Neue Blumenstraße 1–4 zur Vermietung freigegeben haben.

Auf unsere Anfragen aus dem Jahr 2017 gab es viele positive Reaktionen zur Nutzung durch die Mieter. Also stellten wir zur Unterstützung des Komforts und der Mobilität eine Fahrrad-/E-Scooter-Box auf.

Die geforderten Auflagen bei der Gestaltung der Außenwände konnten wir mit dem Bezirksamt Mitte nach vielen Verhandlungen ausräumen. Somit steht die Fahrrad-/E-Scooter-Box gut eingebettet im Grün auf der Rückseite des Hauses Neue Blumenstraße 1.

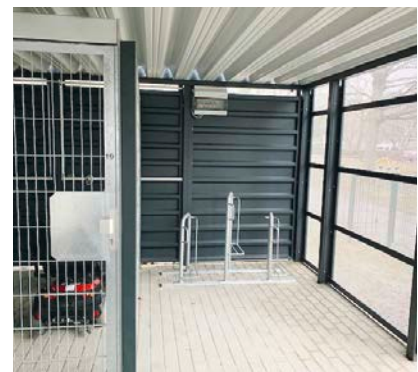
Es freut uns besonders, dass wir eine unserer langjährigsten Mieterin des Hauses, die sehnstchtig auf den Platz für ihren E-Scooter gewartet hatte, nun die Möglichkeit einer sicheren Unterbringung inkl. einer Aufladestation bieten können.

Nach einer leider sehr langen Planungs- und Bauphase stehen nun 15 Fahrradabstellplätze, 3 E-Scooter-Plätze sowie 1 E-Bike-Abstellplatz zur Vermietung zur Verfügung. Jedem E-Scooter- und auch dem E-Bike-Abstellplatz ist eine Steckdose zugeordnet, deren Stromverbrauch über einen separaten Zähler abgerechnet werden kann.



Wir konnten für fast alle Fahrradstellplätze Verträge abschließen. Sollte es noch weiteres Interesse an einem Fahrradstellplatz geben, wenden Sie sich zu den Sprechzeiten bitte an die Vermietung in der Geschäftsstelle Schillingstraße 30. Die E-Scooter-Plätze können auch für Rollatoren bzw. Kinderwagen genutzt werden. Die Miete beläuft sich für einen Fahrradstellplatz auf 3,00 € im Monat und für einen Standplatz mit Elektroanschluss auf 6,00 € im Monat inkl. Ladekosten.

Wieder hat sich gezeigt, dass es einen großen Bedarf für die ebenerdige Unterbringung unserer Fahrräder und sonstiger Hilfsmittel gibt. Wir werden das Thema weiter verfolgen. ●





Tücken der Technik – Umrüstung Verbrauchsmessgeräte

In der Ausgabe 03-2017 hatten wir über den bevorstehenden Wechsel des Abrechnungsunternehmens für die verbrauchsabhängigen Betriebskosten berichtet. Die Firma KALORIMETA hat die Umrüstungen des 1. Teils unserer Wohnungen nun beendet und wird in diesem Jahr die andere Hälfte des Bestandes umrüsten.

Über den Jahreswechsel haben sich einige unserer Mitglieder gewundert, dass das Ableseunternehmen vor Ort erschien und in den Wohnungen die einzelnen Zählerstände erfasste. „Warum denn das? Wir haben doch Funkablesung! Mit den funkbasierten Geräten sollte doch der „Handbetrieb“ der Vergangenheit angehören...“

Wenn im Treppenhaus eine Empfängerstation installiert ist, funken die Geräte an den Heizkörpern sowie die

Wasserzähler die Zählerstände an dieses „Gateway“. Von dort werden sie dann via Mobilfunk an das Abrechnungsunternehmen gesendet. Der Wechsel des Abrechnungsunternehmens und die Menge der notwendigen Umrüstungen können allerdings nicht gleichzeitig für unsere über 3.200 Wohnungen vollzogen werden. Bei einigen Objekten kam/kommt es deshalb vor, dass die neuen Geräte des einen Anbieters nicht mit der Technik des bisherigen Abrechnungsunternehmens funktionieren. In die Zeit der sukzessiven Umrüstung fiel aber nun der für die Betriebskostenabrechnung relevante Stichtag 31.12.2018, so dass in den betroffenen Objekten nachgearbeitet werden musste.

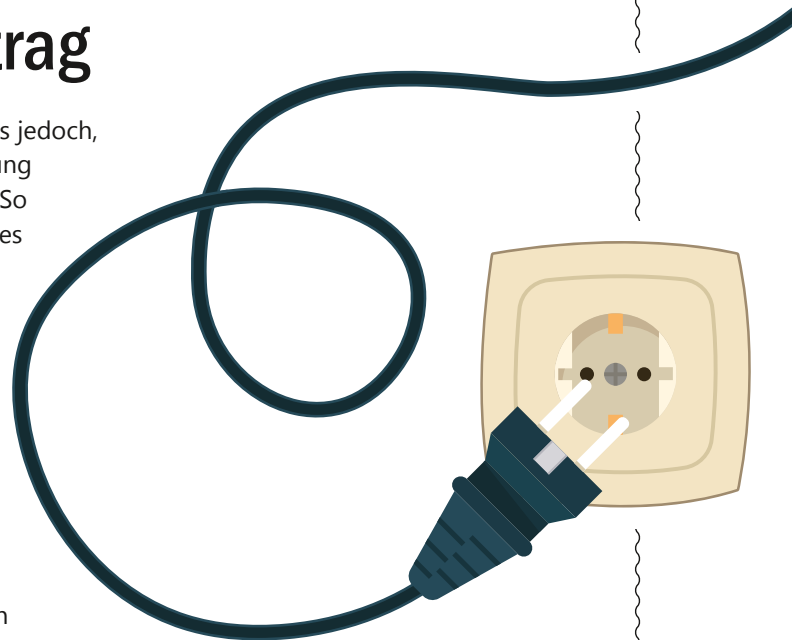
Die Umrüstung soll in diesem Jahr beendet werden, so dass es sich um einen einmaligen „persönlichen“ Ablesetermin handelte. Wir bitten um Verständnis. ●

Neuer Stromliefervertrag

Gepflegte Traditionen sind viel wert. Schwierig wird es jedoch, wenn andere starke Argumente gegen eine Fortführung sprechen. Dann kommt es auch mal zu einem Bruch. So geschehen mit dem Vertrag über die Lieferung unseres Hausstromes, der von je her durch die BEWAG und nach deren Verkauf durch Vattenfall erfüllt wurde. Immerhin gründeten einst Arbeiter und Angestellte der BEWAG unsere Genossenschaft mit.

Im September 2018 hatte Vattenfall uns den Vertrag für Hausstrom fristgerecht zum Jahresende gekündigt und ein neues, um 21 % teureres Angebot unterbreitet. Die Leistung wurde deshalb neu ausgeschrieben. Bei den fünf Angeboten gab es erhebliche Preisunterschiede, was auf die sehr starken Preisschwankungen auf den Strommarkt zurückzuführen ist.

Der günstigste Bieter war die GASAG. Der Angebotspreis lag rd. 6% unter dem bisherigen Strompreis von Vattenfall. Seit dem 1. Januar 2019 liefert nun die GASAG günstigen Strom an die Genossenschaft, auch ein Berliner Traditionsunternehmen und seinerzeit als VEB Gasversorgung unser Trägerbetrieb. ●



Produktionsfehler – Tausch von bereits montierten Rauchwarnmeldern nötig

Wir haben die Firma KALORIMETA AG mit der Ausstattung Ihrer Wohnungen mit Funkmesstechnik und auch Funkrauchwarnmeldern beauftragt. Dabei haben wir vereinbart, dass die Umstellung in zwei Intervallen in den Jahren 2018 und 2019 erfolgen soll.

In den jeweils gleichen Jahren ist KALO beauftragt, neben der Messtechnik auch die Montage der Rauchwarnmelder (RWM) auszuführen. Für die ersten Wohnhäuser fand die Montage der RWM bereits im vergangenen Jahr statt.

Vor wenigen Tagen hatte die Firma KALO uns und in kurzer Folge auch unsere betroffenen Mitglieder darüber informiert, dass auf Grund eines festgestellten Fehlers für die schon installierten RWM ein Rückruf aller montierten Geräte durch den Hersteller vorsorglich veranlasst wurde. Dieser Rückruf machte nun einen erneuten und unverzüglichen Termin zur Demontage bei unseren Mitgliedern erforderlich. Die Ausführung hat bereits am 01.04.2019 begonnen.

Die Gewährleistung berechtigt den Hersteller bei defekten oder fehlerhaften Produkten zunächst zur Nachbesserung. Der Hersteller möchte alsbald neue Produkte zur Verfügung stellen.

Damit wir unseren Mitgliedern die größtmögliche Sicherheit bieten können, haben wir angesichts dieser unerwarteten Situation mit der Firma KALO alle erdenklichen Möglichkeiten geprüft. Die Demontage der vorhandenen Geräte war dabei die bestmögliche Option, damit wir nicht in Gefahr geraten, dass ein möglicher Fehler einzelner RWM unbemerkt bleibt oder unsere Mitglieder mehr als notwendig in Anspruch genommen werden, z. B. für laufende Funktionsprüfungen.

Der Hersteller hat leider bisher noch keine Produktionsfreigabe der neu zu installierenden RWM erteilt. Wir stehen mit KALO im ständigen Kontakt und werden Sie über die Wiedermontage, die voraussichtlich im 2. Halbjahr 2019 erfolgt, gesondert informieren.



Die genauen Termine werden wir mit KALO so abstimmen, dass die Montagezeiten in den späten Nachmittagsstunden liegen werden.

Wir möchten uns für die Unannehmlichkeiten, die Ihnen entstanden sind, entschuldigen und danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe bei den notwendigen Maßnahmen und Terminen.

Wir sind überzeugt, dass diese Vorgehensweise die richtige ist, schließlich geht es hier um die Sicherheit aller Mitglieder. ●



Veranstaltungsrückblick

Wer sitzt schon gern allein zu Hause? Das fragen wir uns immer wieder, wenn wir für unseren neuen Veranstaltungskalender zusammenkommen und überlegen, mit welchen Unternehmungen wir Ihnen die Zeit wieder versüßen können. Natürlich haben wir Veranstaltungen, die regelmäßig stattfinden. Ob wöchentlich, 14-tägig oder nur einmalig im Monat, Sie können selbst entscheiden, wann und wie oft Sie an unseren Aktivitäten teilnehmen möchten. Denn alleine zu Hause sitzen muss bei uns keiner und in unseren Treffs ist immer etwas los.

~ Dezember 2018 ~

Gemeinsam statt einsam

Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ entschieden sich zwei liebenswerte Mitglieder aus der Genossenschaft eine kleine Weihnachtsfeier am Heiligen Abend zu organisieren. Mitglieder der Genossenschaft, die an diesem Tag allein zu Hause sitzen würden, luden beide zu Kaffee und Kuchen sowie zu Würstchen mit Kartoffelsalat ein.

Untermalt wurde die festliche Stimmung mit dem Singen von Weihnachtsliedern, das Vortragen eines Gedichtes, sogar der Weihnachtsmann kam vorbei.



Die gemütliche Runde von Damen und Herren verbrachte in unserem Mitgliedertreff Schilling 2 ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest. Wir möchten uns in diesem Sinne bei Andrea und Yoel für ihre Idee sowie für ihr Engagement bedanken.



Literatur zum Vorweihnachts-Kaffee

In die Vorweihnachtszeit fiel die Lesung von Frau Zimmermann. Hier hat sich eine kleine Runde etabliert, die den selbstgeschriebenen Texten von Frau Zimmermann sowie bereits bekannten Texten lauscht. Doch auch der gemeinsame Austausch oder Diskussionen über die verschiedensten Themen sind gern gewünscht. Bei Kaffee, Keksen und anderen Knabbereien lässt man hier den literarischen Nachmittag ausklingen.



Kunstaussstellung der Bürgermeister-Ziethen Grundschule

Ende letzten Jahres hatten wir die Schüler der Bürgermeister-Ziethen Grundschule aus Friedrichsfelde zu Gast. Für die 47. Ausstellung fertigten die Schüler aus den Klassenstufen 1–6 ein buntes Potpourri aus Malereien, Zeichnungen sowie Collagen an und präsentierten sie uns stolz. Unter Anlehnungen an die Künstler Andy Warhol, Keith Haring oder Banksy entstanden bunte Kunstwerke mit Wiedererkennungswert.



~~~~~ Anfang 2019 ~~~~~

## Wandcollage enthüllt

Gleich zu Beginn des neuen Jahres hatten wir wieder Jubel, Trubel, Heiterkeit in der Geschäftsstelle. Kinder unserer Patenschaftskita enthüllten ihre neue Wandcollage. Diese schmückt seit Januar den Eingangsbereich zur ersten Etage. Jahrelang hatten wir dort bereits eine ausdrucksstarke Collage der Kita hängen, doch nun wollten wir unseren jungen Künstlern wieder einmal die Gelegenheit geben, sich auszuprobieren. Die Kleinen hatten eine Menge Spaß bei uns im Haus.

## 10. Jubiläum der Mitgliederbibliothek

Mit einer Bücherschenkung fing alles an – die Idee einer Mitgliederbibliothek wurde geboren und mit Fleiß und Eifer umgesetzt.

Etwas Großes zu feiern gab es für unsere Mitgliederbibliothek. Sie beging am 10.03.2019 ihr 10. Jubiläum. Grund genug für uns die Luftballons aufzublasen, Mitglieder einzuladen und die Geschichte der Bibliothek hochleben zu lassen. Gesagt, getan. Viele Mitglieder folgten dem Aufruf, um die ehrenamtlichen Bibliothekare zu beglückwünschen. Die Bücher standen jedoch dieses Mal nicht im Vordergrund. Eine leckere Sahnetorte mit einer 10 in der Mitte stahl jedem Gast die Show. Sie wurde neben den Beglückwünschten zum Highlight des Nachmittags. Wir freuen uns auf weitere Jahre der Mitgliederbibliothek.



**Schauen Sie doch mal vorbei: Montags von 16:00 bis 18:00 Uhr in der Robert-Uhrig-Str. 9 in Friedrichsfelde. Über den Sommer wird die Bibliothek eine Ruhepause einlegen: 11.06.–31.08.2019.**



## Ausstellung in der Schillingstr. 30

Brandaktuell hängen momentan neue Bilder an den Wänden in der Schillingstr. 30. Am 27.03.2019 eröffneten wir eine neue Ausstellung unter dem Thema „Abenteuer Malen. Aus der Nähe und der Ferne“ von unserem Mitglied Herrn Dr. Nordhorst. Seine frühere Arbeit als Ingenieur im In- und Ausland bot ihm viel Stoff für einige dieser Bilder. Wichtig sind für Herrn Dr. Nordhorst auch Begegnungen mit gleichgesinnten lebensbejahenden Menschen, die zum Austausch und Inspiration anregen. Es ist bereits seine sechste Ausstellung bei der „Soli“. Noch bis Anfang Juli haben Sie die Möglichkeit, die farbenfrohen Bilder zu begutachten.

Einen Dank möchten wir an alle ehrenamtlichen Mitglieder richten, die unter anderem ihre Zeit zur Verfügung stellen, um interessante und abwechslungsreiche Veranstaltungen anzubieten. Wir freuen uns über alle Mitglieder, die die unterschiedlichen Angebote wahrnehmen. Wenn Sie noch nie bei einer Veranstaltung dabei waren, dann wird es höchste Zeit. Trauen Sie sich ruhig und kommen Sie vorbei. Denn wie anfangs schon erwähnt: alleine zu Hause sitzen muss bei uns keiner! ●

Nach den großen Sommerferien möchten wir wieder das jährliche **Sommerfest** der Genossenschaft begehen. Bitte merken Sie sich dafür bereits Freitag, den **16. August 2019** nachmittags vor.



# ZIRKUSSPASS

MIT SOLI-BÄR MAX UND DEN BUFFIS



Soli-Bär Max

**Herzlich willkommen  
und schön, dass du da bist!**

Die Karte bitte (gern auch mit Foto)  
adressiert an Frau Rembach in den  
Hausmeisterbriefkasten werfen, dann  
kommt der Soli-Bär Max auch zu dir. \*

Vorname, Nachname

Adresse

PLZ

Geburtsdatum

Gewicht

Größe

**Lösungen:**

(1) Zirkus, (2) 10 Häschen, (3) ein kleiner Elefant (links oben)

\* Gilt nur für Neugeborene in der Solidarität

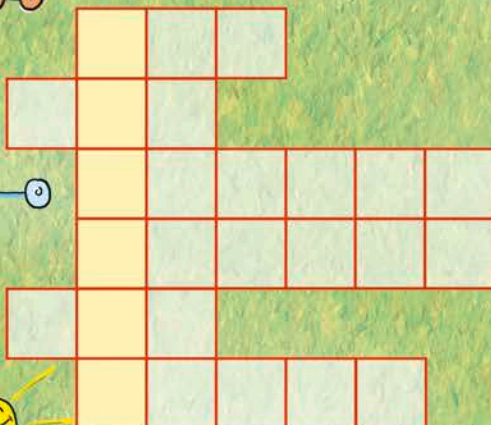
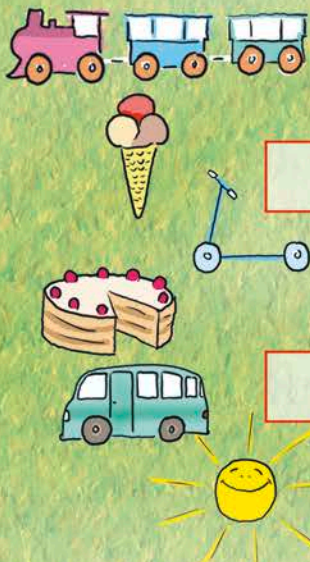




Große Vorfreude bei Max und den Buffis. Heute treten sie im Zirkus auf und darum proben alle fleißig für ihren großen Auftritt. Doch nanu, was ist denn nur mit Uli, dem Zebra, los? Oje, es fühlt sich unwohl. Sofort kümmern sich die Buffis um ihn und kochen für Uli eine leckere Gemüsesuppe. Doch was wird nun aus der lustigen Zebra-Vorstellung heute Abend? Zum Glück möchte Holger, das Pferd, aushelfen. Holger und Uli sehen sich zwar ähnlich, doch etwas fehlt. Na klar, jedes Zebra hat Streifen! Hilf den Buffis und male schnell ein paar Streifen auf Holgers Rücken und Beine, damit die lustige Vorstellung beginnen kann.



Wisst Ihr, was Max und die Buffis sehr gerne mögen?  
Löst schnell das Rätsel, dann lest ihr es in den gelben Kästchen!  
(Lösung 1)



Max zaubert schon den ganzen Tag Häschen aus seinem Hut  
und jetzt laufen sie überall rum und machen Unsinn.  
Zählt nach, wie viele Haasen Max schon gezaubert hat!  
(Lösung 2)



Der Zirkus hat Zuwachs bekommen und die Buffis haben es sehr lieb. Könnt ihr auf dem Bild entdecken, wer es ist? (Lösung 3)





# Neuigkeiten aus unserer Patenschaftsschule, der Bürgermeister Ziethen Grundschule



## Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Soli-Kompakt,

durch unsere jahrelange Zusammenarbeit mit der Wohnungsbaugenossenschaft konnten wir bereits viele Projekte gemeinsam ermöglichen. In der Zusammenarbeit geht es um gegenseitige Unterstützungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten, dem Austausch von Anregungen und Fragen zum Schulalltag sowie auch um Wünsche und Erkundigungen zur Wohnsituation im Wohngebiet.

Viel wird in den kommenden Monaten passieren.

Neben der Sanierung unserer Turnhalle, die voraussichtlich in den nächsten Tagen abgeschlossen sein wird, erfolgen in den Sommerferien weitere Arbeiten im Schulgebäude u.a. im alten Musik- und Werkraum. Hier entstehen dann eine Lernwerkstatt und ein zusätzlicher Speiseraum. Weiterhin ist eine neue Klingelanlage für das Haus A geplant.

Im Januar fand ein 3-tägiger **Rap-Workshop** mit Nico Hartung vom **Tuned-Jugendprojekt** statt. Teilgenommen haben die Schüler und Schülerinnen der 5. Klassen sowie der Willkommensklasse.



Sie haben Einblicke in die Geschichte von Hip-Hop erhalten und konnten die darauf folgenden Tage ihre eigenen Texte schreiben und professionell aufnehmen. Der Song handelt von Freundschaft und trägt den Titel „**FREUNDE**“.

Auf unserer Homepage ([www.buezie.de](http://www.buezie.de)) können Sie sich den Song unter der Rubrik „Schülerclub“ anhören. Es lohnt sich!

Der Workshop wurde vom Leiter des Schülerclubs, Herrn Lutter, organisiert.

In den nächsten Wochen finden noch viele weitere Veranstaltungen statt. Hier eine kleine Aufzählung:

- ✓ Rezitatorenwettbewerb der 1.–4. Klassen
- ✓ Gemeinsame Putzaktion mit Eltern, Lehrern und Schülern im Mai
- ✓ 6 K United – Musikprojekt – Chorkinder treten in der Mercedes Benz Arena mit insgesamt 6000 Schülerinnen und Schülern auf
- ✓ Projekt „Gewaltfreies Lernen“ (mit Beginn des neuen Schuljahres für alle Klassen geplant, Fortbildung des Kollegiums und Themenelternabend im Oktober)
- ✓ Projekte mit „Studenten machen Schule“ (Lernen lernen, Präsentieren lernen, Umgang mit Medien – Cybermobbing, Bewegte Pause, Sprachförderung...)
- ✓ Im September findet dann wieder der Tag der offenen Tür statt.

Herzliche Grüße  
R. Preiß,  
Schulleiter ●





# Ei, Ei, Ei!

Ostern steht wieder einmal vor der Tür. Was darf dabei natürlich nicht fehlen? Richtig, der obligatorische **Hefezopf**. Hier könnt ihr Schritt für Schritt einen leckeren Hefezopf mit Rosinen und Marzipan zu Hause nachbacken. Viel Spaß dabei.

## ZUBEREITUNG

- 1 Die Marzipanmasse würfeln.
- 2 Hefe in 150 ml lauwarmen Wasser auflösen. Anschließend Zucker, ein Ei und die Sahne unterrühren.
- 3 Alle restlichen Zutaten wie Mehl, Salz, Butter, Marzipan, Zimt, und Rosinen hinzufügen.
- 4 Danach knetet ihr 8 Minuten den Teig bis er zu einer angenehm fluffigen Masse geworden ist.
- 5 Stellt den Teig an einen ruhigen Ort und lasst ihn dort 30 Min. abgedeckt gehen. Nach Ablauf der Zeit knetet ihr ihn ein weiteres Mal und lasst ihn daraufhin 15 Min. gehen.
- 6 Für einen Zopf teilt ihr den Teig in 3 je 12 cm lange Stränge. Nun flechtet ihr diese.
- 7 Mit dem letzten Ei bestreicht ihr die Zöpfe und streut dann die Mandelstifte darüber.
- 8 Lasst die Zöpfe erneut 15 Min. ruhen. Den Ofen könnt ihr in dieser Zeit auf 180° Grad vorheizen.
- 9 Schiebt die Zöpfe für 25–30 Min. in den Ofen und lasst sie Gold-Braun werden.

## ZUTATEN

|       |                |
|-------|----------------|
| 50 g  | Marzipanmasse  |
| 25 g  | Hefe           |
| 160 g | Zucker         |
| 2     | Eier           |
| 60 ml | Sahne          |
| 300 g | Mehl           |
| 1 TL  | Salz           |
| 70 g  | weiche Butter  |
| 1 TL  | Zimt           |
| 70 g  | Pistazienkerne |
| 70 g  | Rosinen        |
| 30 g  | Mandelstifte   |

## KLEINER TIPP:

Mit einem Glas kalter Milch schmeckt der Hefezopf noch leckerer. ●





# Übrigens, kennen Sie noch ... **Siegfried Jordan?**

Wir treffen Siegfried Jordan, ein Urgestein im Musikgeschäft, in seiner gemütlichen 2-Zimmerwohnung unserer Genossenschaft in Alt-Friedrichsfelde. Jedem bekannt ist Herr Jordan vor allem aus der „Schlagerrevue“, die er zusammen mit Heinz Quermann lange Zeit gestaltete.

Er stammt aus einer alten Musikantenfamilie. Jordans Papa, ein Musiklehrer, unterrichtete zu Hause und so „klimperte“ es den ganzen Tag in der Wohnung. Vom ersten Tag an war er von Musik umgeben.

1963 schrieb ihm Radio DDR einen Brief mit der Bitte, er solle sofort anfangen. Gesagt getan. Mit seiner Sendung „Stunde der Melodie“, die er mit seiner langjährigen Lebensgefährtin Angelina Bianco moderiert, stellt er noch heute große internationale Musik, Melodien, Evergreens vor.

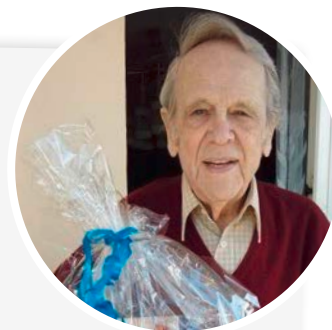
**Sie kommen ursprünglich aus Meerane und wohnen bereits seit 1963 in Berlin. Ein großer Unterschied. Wie haben Sie sich damals in die Großstadt eingelebt?**

Zu Beginn war alles ein wenig abenteuerlich, es musste ja schnell gehen. Es gibt zwei verschiedene Dinge zum Einleben: von der Kleinstadt in die Großstadt und von der Bühne an den Schreibtisch. Letzteres fiel mir viel schwerer. Statt auf der Bühne zu stehen und zu singen, am Schreibtisch zu sitzen und Programme zu legen. Mit der Stadt bin ich ganz gut zurechtgekommen. Auch heute noch. Ich mag Berlin. Berlin ist eine wunder-

## ECKDATEN

- 1929** wird Siegfried Jordan am 20.02. in Meerane geboren.
- 1934** hat er mit fünf Jahren seinen ersten öffentlichen Auftritt.
- 1955** ist er als Sänger bei Spitzenorchestern z. B. dem Rundfunkanzorchester Leipzig unter Kurt Henkel tätig.
- 1956** ist er bereits Leiter eines eigenen 10-Mann-Orchesters.
- 1963** wird er Redakteur der „Schlagerrevue“ mit Heinz Quermann.
- 2001** arbeitet er für mehrere Sendungen beim WDR Köln.
- 2014** Anlässlich seines 85. Geburtstags und des 60-jährigen Jubiläums der Schlagerrevue gibt es eine große Gala in der Stadthalle von Meerane u. a. mit Angelina Bianco und Frank Schöbel.
- 2018** schickt er nach 65 Jahren die „Schlagerrevue“ in den Ruhestand.

Seine Tätigkeit als Komponist, Texter und Arrangeur von über 130 Titeln beschert ihm auch Erfolge bis nach Amerika.



schöne Stadt. Aber lieben tue ich meine Heimat. Hier wohne ich, aber Zuhause bin ich dort. Ich fühle mich aber sehr wohl hier. Ich halte diese Gegend mit für die schönste. Was will man eigentlich mehr. 15 Minuten bis zum Alex, überall Einkaufsmöglichkeiten. Überall ist es ruhig.

**Sie sind ein versierter und erfahrener Musiker. Hatten Sie jemals Lampenfieber?**

Ich habe überhaupt kein Lampenfieber oder Angst. Man wächst wahrscheinlich mit der Aufgabe. Es macht mir überhaupt nichts mehr aus, auf die Bühne zu gehen. Irgendwie bin

ich dafür geboren. Als Kind war ich unheimlich schüchtern und konnte nicht in der Gegenwart von anderen Leuten reden. Heute steh' ich auf der Bühne und moderiere. Je größer der Saal, desto leichter fällt es mir.

**Sie sind in den „neuen Medien“ sehr präsent. Mit eigener Webseite, einer Facebook-Seite sowie einem youtube-Kanal sind Sie einigen Künstlern einen großen Schritt voraus.**

Auf Facebook passiert am meisten, habe ich festgestellt. Wenn ich gerade etwas geschrieben habe, dann kommen auch schon die ersten „likes“. Ich habe mich lange dagegen gestraut.





Doch dann dachte ich: „Nee, da kommst du nicht mehr dran vorbei.“ Man muss heutzutage im Internet sein, sonst ist man out. Bereits seit fünf Jahren verwende ich Facebook. All meine Kollegen haben sich gefreut: „Endlich bist du hier, endlich bist du hier.“

### Welcher Künstler inspiriert Sie?

Ich bin ein großer Fan von guter orchesterlicher Musik. Weniger Gesang, sondern eher, wenn Musikanten selbst Live-Musik machen (Klassik, Jazz, etc.). Dadurch bin ich ein ganz großer Fan von James Last. Ich habe den Mann verehrt. Seine Fähigkeiten und Arrangements, das war hervorragend. Er war für mich das große Vorbild. Gleich nach der Wende wurde ich eingeladen, ihn zu treffen. Dem Mann die Hand geben zu können, der so wunderbare Arrangements schreibt, war für mich was ganz Besonderes.

„ICH BIN MIT ALLEM, WIE ES IST, ZUFRIEDEN. MEINER MEINUNG NACH IST IM LEBEN ALLES VORBESTIMMT. MAN KANN MACHEN, WAS MAN WILL. DER WEG DEN MAN GEHEN SOLL, DER IST IRGENDWIE FESTGELEGT.“

### Das gesamte Schlagergeschehen der DDR lag durch die „Schlagerrevue“ in Ihren Händen. Was ist das für ein Gefühl?

Was ich gespielt habe, das ist gelaufen. Was ich nicht gesendet habe, ist nicht bekannt geworden.

Heinz Quermann wollte mich unbedingt haben. Wir haben sehr gut zusammengearbeitet. Also ich kenne den Heinz so gut wie wahrscheinlich kein Mensch weiter. Es war eine schöne Zeit. Schwer, aber schön. Verantwortungsvoll. Und interessant.



Viele sagen: „Du hast so viel zu erzählen. Komm schreib' ein Buch.“ Ich habe ein aktionsreiches Leben hinter mir. Jetzt habe ich das Recht, ein bisschen kürzerzutreten. ●

Anzeige

# Wie DSL – nur in schnell.

Entdecken Sie das Internet der nächsten Generation.



## Pure Speed 200

- bis zu 200 Mbit/s im Download
- bis zu 8 Mbit/s im Upload
- WLAN Kabelbox
- Zugang zum Community WLAN
- nach 3 Monaten monatlich kündbar



Wir beraten Sie gern.



**PYÜR Shop Berlin-Mitte**  
Karl-Liebknecht-Straße 17  
10178 Berlin  
Mo bis Fr 10 – 19 Uhr  
Sa 10 – 16 Uhr

**Informieren & bestellen**  
0800 777 828 203

**Vor-Ort-Termin vereinbaren**  
0800 10 20 888

**PYÜR**

Verantwortlich für die Werbung: Tele Columbus AG, Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin; Anbieter: Die mit der Tele Columbus AG iSd §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen, die unter [pyur.com/impressum](http://pyur.com/impressum) aufgelistet sind.

# Lebensrettende Dose im Kühlschrank

Jeden kann es treffen: Plötzlich kommt es zu einem medizinischen Notfall in der Wohnung. Schnell sind Rettungskräfte da, denn jede Minute zählt. Vor Ort kann es aber manchmal für die Retter schwierig werden, wichtige Informationen rund um den Gesundheitszustand des Patienten zu erlangen: Bewusstlosigkeit oder stressbedingte Aufregung verhindern, dass wichtige Angaben gemacht werden können.

In solchen Situationen hilft ein einfaches, schnelles und effizientes Mittel: Die Notfalldose. Dieses etwa 10 cm hohe, mit einem grünen Kreuz versehene Gefäß beinhaltet alle wichtigen Angaben für den Notfall. Ein auszufüllender Fragebogen listet chronische Krankheiten, Medikamentenplan und Aufbewahrungsort der Medikamente, behandelnde Ärzte und Allergien auf. Wichtig sind ebenso Kontaktdaten von zu benachrichtigenden Angehörigen. Darüber hinaus sollten auch Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht ihren Platz in der Notfalldose haben. Wenn sich diese Informationen ändern, sollten sie stets aktualisiert werden.

Ein Aufkleber an der Innenseite der Wohnungstür und an der Kühlschranktür weisen den Rettungskräften schnell den Weg zu den erforderlichen Informationen. Schnelle Informationen sind für sie hilfreich und können Leben retten.

Die Notfalldose ist in Apotheken und im Internet erhältlich. Je nach Anbieter kostet sie ca. 4,- bis 12,- €.

Die Notfalldose erleichtert die Arbeit der Rettungskräfte. Unsere Genossenschaft unterstützt ausdrücklich diese Idee und empfiehlt allen Mitgliedern und Mietern, sich diesen kleinen Helfer zuzulegen.

**Deshalb hat der Vorstand entschieden, dass jeder Bestandshaushalt auf Wunsch sowie alle Neuhäushalte bei Vertragsabschluss auf Wunsch eine Notfalldose kostenlos erhalten.** Bei Bedarf können Sie sich eine Dose in der Geschäftsstelle abholen.

Anfragen hierzu richten Sie bitte schriftlich an unser Soziales Wohnungsmanagement mit Angabe Ihres Vor- und Nachnamens sowie Ihrer vollständigen Anschrift. ●



## KONTAKT:

**Herr Peukert**

Soziales Wohnungsmanagement

Tel. +49 30 27875-245

c.peukert@wg-solidaritaet.de



# Wohnungswirtschaftsturnier – Immo-Cup 2018

Am 17. November 2018 fand der 11. Immo-Cup, das Fußballturnier der Berliner Wohnungswirtschaft, in der BoBo Fuego Fußballarena statt. Unsere WG Soli nahm an dem Ereignis zum ersten Mal teil. Das Turnier bestand aus 10 Mannschaften, aufgeteilt in 2 Gruppen. Wir stellten kurzentschlossen ein Team aus jungen und ewig jungen Spielern im Kreise unserer Genossenschaft zusammen. Nach einem gemeinsamen Probetraining waren wir bereit für unser Ziel.

Das Ziel, nicht Letzter zu werden, wurde bereits zu Beginn des Turniers erreicht, da eine Mannschaft abgesagt hatte. Dann ging es los. Unsere ersten Spiele waren hart umkämpft. Nun war uns klar, dass wir es zum Teil mit Gegnern zu tun hatten, die aktiv in Vereinen spielten. Trotzdem hielten wir dagegen, erzielten einige Tore und standen Anfangs in der Abwehr gar nicht so schlecht. In den letzten Dritteln der Partien ging uns jedoch oft die Puste aus, es kam zu unnötigen Fehlern, die zu Gegentoren führten. Nach zwei Niederlagen erwarteten wir die Mannschaft der BWV zu Köpenick eG auf dem Platz.

Durch einen guten Teamgeist, einer hohen Trefferquote der Offensivspieler und mehrerer, fantastischer Paraden unseres Torhüters sicherten wir uns mit einem 6:2 Sieg den Einzug ins Viertelfinale. Nun wollten wir das Team von GBSt Steglitz eG bezwingen. Dieses Spiel brachte uns an unsere Grenzen und trieb die Verletztenliste drastisch in die Höhe.



Wir blieben gegen den letztmaligen und auch diesjährigen Turniersieger chancenlos.

In der Trostrunde durften wir dann nochmal gegen die Köpenicker im Neunmeterschießen ran, die ja noch eine Rechnung zu begleichen hatten. In diesem Duell mussten wir dann leider, aber verdient mit einer 3:1 Niederlage den Platz verlassen. Doch im Großen und Ganzen haben wir uns mit einem tollen 7. Platz wacker geschlagen.

Unser Dank gilt den Veranstaltern für die reibungslose Organisation, den Schiedsrichtern für eine super Leistung (auch ohne Videobeweis) und den mitgereisten Fans für die tatkräftige und lautstarke Unterstützung.

Es hat sehr viel Spaß gemacht und weckte bei uns schon die Vorfreude auf den 12. Immo-Cup. ●





# Wir möchten mit Ihnen in Kontakt treten.

Sie fragen, wir antworten. Sie erleben, wir hören zu. Wir berichten, Sie lesen. Diese Seite bietet Austausch: Von Fragen bis Antworten, von Kritik bis Lobenswertes, von Gesuchtes bis Gefundenes, von damals bis heute. Schreiben Sie uns eine Mail an: [pinnwand@wg-solidaritaet.de](mailto:pinnwand@wg-solidaritaet.de) oder gerne auch auf dem postalischen Wege.

## AUF GUTE NACHBARSCHAFT!

### Das zweite Nachbarschaftsfest im Gebiet KMA II.

Am 11.5.2019 findet in der Schillingstraße anlässlich des Tags der Städtebauförderung bereits zum zweiten Mal das Nachbarschaftsfest im Gebiet Karl-Marx-Allee, II. Bauabschnitt statt. Das erste Fest im letzten Jahr war ein großer Erfolg, zu dem viele BesucherInnen kamen und gemeinsam feierten. Das Fest soll der Vernetzung der AnwohnerInnen, Gewerbetreibenden, Vereinen, Kitas, Schulen usw. aus dem Gebiet KMA II dienen. Es bietet aber auch Informationen über die Entwicklung im Gebiet. Auf einer Bühne wird ein buntes Kultur- und Musikprogramm geboten und auch für Verpflegung wird gesorgt. An über 20 Marktständen werden sich vielfältige Akteure aus dem Gebiet präsentieren, tolle Angebote für Groß und Klein bereitgestellt sowie viele spannende Führungen angeboten. Laden Sie Ihre NachbarInnen, Familie und Freunde ein und feiern Sie mit uns einen Tag lang dieses einzigartige Wohnquartier!

*Nachbarschaftsrat KMA II e.V.*



### Lieber Genossenschaftsvorstand!

### Oder: Sehr geehrte Damen und Herren!

Meine Frau und ich wünschen Ihnen ein gesegnetes, gutes und gesundes Neues Jahr. Darüber hinaus bedanken wir uns für den schönen hellen, frischrenovierten Hausflur. Die Beleuchtung schaltet über Bewegungsmelder ein – einfach prima. (...). Nochmals herzlichen Dank!!!

*Ihre Mieter G. und R. T.*



# DAMALS und HEUTE

Viele unserer Mitglieder wollen auch bei eingeschränkter Mobilität selbstständig in ihrer gewohnten Umgebung wohnen bleiben. Dafür müssen barrierearme Um- und Einbauten durchgeführt werden. Die Neue Blumenstraße 1–4 war der optimale Standort sowie Vorreiter für Kleinaufzüge.

Die lange Dauer der Bearbeitung der Bauaufsicht sowie die Lieferzeiten, ließen den Einbau eines Aufzugs erst 2018 zu. In dem großen Eingangsbereich wurde nun ein zweiter Aufzug installiert. So konnten die Eingangsstufen bis zum „alten“ Aufzug überwunden werden.

*Sollten Sie Fotos aus früheren Zeiten haben, freuen wir uns, wenn Sie diese mit uns und der Genossenschaft teilen.*

1990er

2018



|   |   |   |   |  |   |   |   |   |
|---|---|---|---|--|---|---|---|---|
| 3 |   | 6 |   |  | 8 |   | 5 |   |
|   | 1 |   | 4 |  |   |   |   | 8 |
|   |   | 5 |   |  |   |   |   | 2 |
| 6 |   |   |   |  | 7 |   | 4 |   |
| 7 |   | 1 | 3 |  | 2 | 8 |   | 6 |
|   | 3 |   | 6 |  |   |   |   | 1 |
| 5 |   |   |   |  |   | 1 |   |   |
| 2 |   |   |   |  | 1 |   | 3 |   |
|   | 6 |   | 8 |  |   | 7 |   | 4 |

**Vielleicht haben Sie auch eigene Ideen und Verbesserungsvorschläge.**

**Dann schreiben Sie uns.**

**Denken Sie daran:  
Es ist auch Ihre  
Mitgliederzeitung.**

Wir sind dankbar, wenn Sie uns auch in Zukunft regelmäßig mit Geschichten und Hintergrundinformationen aus Ihrem Wohngebiet versorgen, damit unsere Zeitung schön bunt, vielfältig und informativ bleibt.

## WIR STEHEN IHNEN MIT RAT UND TAT ZUR SEITE

### Buchhaltung / Betriebskosten

#### Frau Hähne

Betriebskostenabrechnung/Finanzbuchhaltung  
Tel. +49 30 27875-242  
s.haehne@wg-solidaritaet.de

#### Frau Bernhard

Betriebskostenabrechnung  
Tel. +49 30 27875-231  
h.bernhard@wg-solidaritaet.de

#### Frau Wiewiorra

Mietenbuchhaltung/Kasse  
Tel. +49 30 27875-229  
a.wiewiorra@wg-solidaritaet.de

### Hausverwaltung: Kundenzentrum Friedrichsfelde

#### Herr Jennen

Leiter  
Tel. +49 30 27875-283  
r.jennen@wg-solidaritaet.de

#### Frau Kluge

Hausverwalterin  
Tel. +49 30 27875-286  
k.kluge@wg-solidaritaet.de

#### Frau Waniak

Hausverwalterin  
Tel. +49 30 27875-282  
a.waniak@wg-solidaritaet.de

#### Herr Schmidt

Hausverwalter  
Tel. +49 30 27875-288  
u.schmidt@wg-solidaritaet.de

### Hausverwaltung: Kundenzentrum Mitte/Lichtenberg

#### Frau Zeuschner

Empfang  
Tel. +49 30 27875-240  
i.zeuschner@wg-solidaritaet.de

#### Frau Liebich

Leiterin  
Tel. +49 30 27875-240  
v.liebich@wg-solidaritaet.de

#### Herr Härle

Hausverwalter  
Tel. +49 30 27875-237  
r.haerle@wg-solidaritaet.de

#### Herr Herold

Hausverwalter  
Tel. +49 30 27875-236  
h.herold@wg-solidaritaet.de

### Sozialmanagement

#### Herr Peukert

Soziales Wohnungsmanagement  
Tel. +49 30 27875-245  
c.peukert@wg-solidaritaet.de

#### Frau Rembach

Soziale Mitgliederbetreuung  
Tel. +49 30 27875-247  
j.rembach@wg-solidaritaet.de

### Technischer Service

#### Herr Lauterbach

Leiter  
Tel. +49 30 27875-235  
f.lauterbach@wg-solidaritaet.de

#### Herr Fichtner

Technischer Mitarbeiter  
Tel. +49 30 27875-230  
m.fichtner@wg-solidaritaet.de

### Vermietung

#### Frau Mudrack

Vermietung  
Tel. +49 30 27875-227  
m.mudrack@wg-solidaritaet.de

#### Frau Passig

Vermietung/Mitgliederwesen  
Tel. 030 27875-287  
i.passig@wg-solidaritaet.de

### Vorstandssekretariat

#### Frau Jüngling

Tel. +49 30 27875-221  
e.juengling@wg-solidaritaet.de

